



Die saarländischen Preisträger „Sterne des Sports 2009“ mit den Ehrengästen.

PSV erhält „Großen Stern des Sports in Silber“ bei Gala an der Sportschule

# Silber-Stern leuchtet beim Polizeisportverein Saar

Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ – und in diesem Jahr durfte im Saarland die Abteilung Tanzen des Polizeisportverein Saar jubeln.



LSVS-Präsident Gerd Meyer und Rüdiger Daub (Vorstand der Volksbank Saarlouis) überreichten Karin Wehowsky vom Siegereverein Polizeisportverein Saar Abteilung Tanzen die „Sterne des Sports-Torte“.

„Ich komme mir vor, wie ein Fußballer, der gerade den Saarlandpokal gewonnen hat“, sagte Adrian Schmitz vom Polizeisportverein Saar, als er den „Großen Stern des Sports in Silber“ in den Händen hielt. Mit den Fingern ertastete der erblindete Schmitz den Stern. „Ich stelle mir gerade vor, dass ich einen Pokal in den Händen habe und damit eine Ehrenrunde durch das Stadion drehe und die Fans jubeln. Ich bin im Moment unheimlich stolz, dass wir gewonnen haben“, erklärte Schmitz.

Den „Großen Stern des Sports in Silber“ erhielt die Abteilung Tanzen des Polizeisportvereins für ihr Projekt „Tanzen als Sport und Therapie für Behinderte“. Im April 2008 schrieb der Verein einen Tanzkurs aus, der speziell für ältere Paare und gesundheitlich eingeschränkte Menschen

»Mit der Qualität der eingereichten Bewerbungen waren wir sehr zufrieden. Wir sind überzeugt, dass unser Landessieger auch beim Bundeswettbewerb stark sein wird.«

Rüdiger Daub (Vorstand der Volksbank Saarlouis und Jury-Mitglied)





Hochkarätige Prominenz aus Wirtschaft, Sport und Politik fand sich zur Feierstunde an der Hermann Neuberger Sportschule ein.

»In den letzten Jahren wurde oft vom Saarland als Aufsteigerland geredet. Bei den Sportvereinen können wir nicht mehr aufsteigen, da sind wir schon Champions-League.« Thomas Wollscheid (Moderator und Vorsitzender des Vereins Saarländischer Sportjournalisten)

vorgesehen war. Die Idee dazu hatte Karin Wehowsky. „Ich wollte einfach mal eine Tanzgruppe machen für Leute, die wegen Gelenkerkrankungen, oder weil sie älter werden, aus normalen Kursen ausscheiden“, erklärte die Trainerin. Wehowsky weiter: „Die Resonanz war so überwältigend, dass wir weitere Kurse einrichten mussten. Über 100 Menschen tanzen mittlerweile in den unterschiedlichen Kursen. „Es gibt eine Gruppe mit Blinden- und Sehgeschädigten, eine Gruppe mit geistig Behinderten, dazu Mehrfach- und Schwerstbehinderte“, erklärte Wehowsky.

Alle 14 Tage trifft sich beispielsweise die Tanzgruppe für Blinde- und Sehbehinderte im Landesleistungszentrum für Tanzsport in Ommersheim. Mit dabei ist dann immer auch Adrian Schmitz mit seiner Tanzpartnerin Manue-

la Veith. Auch Schmitz stammte ursprünglich aus einem normalen Tanzkurs. Dort sagte man ihm aber, dass ein weiterer Kurs nach dem erfolgreichen Absolvieren des Anfängerkurs für ihn nicht geeignet sei. Von einem Freund erfuhr er dann von den speziellen Tanzkursen des Polizeisportvereins. Und seitdem ist er mit Feuereifer dabei. „Ich werde demnächst mein Tanzabzeichen in Bronze ablegen“, berichtet Schmitz stolz. Ein besonderes Lob hat er auch für Trainerin Wehowsky parat: „Die Karin hat das toll gemacht. Hut ab vor dieser Frau. Sie hat uns die Tanzschritte mit viel Geduld und Energie beigebracht.“

Auf Anraten von Verbandspräsidenten Klaus Kramny bewarb sich der PSV mit seinem Projekt um die „Sterne des Sports“. Mit den integrativen Tanzkursen überzeugte der PSV Zunächst die Juroren der Volksbank Saar-West auf regionaler Ebene. Dort staubte der Polizeisportverein Saar den „Stern des Sports“ in Bronze, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro ab. Jetzt reichte es auch zum Sieg beim landesweiten Wettbewerb. So dürfen sich Wehowsky und ihre Vereinskollegen über den „Großen Stern des Sports in Silber“, über ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro und über die Teilnahme am Bundesfinale am 2. Februar 2010 in Berlin freuen.

„Die letzten Wochen waren sehr aufregend.

Dass wir das Saarland in Berlin vertreten, damit hätten wir nie gerechnet“, sagte Wehowsky. Dort kämpft der Verein mit den anderen Landesiegern um den „Großen Stern des Sports in Gold“ und die Nachfolge des TV Albstadt, der im vergangenen Jahr den bundesweiten Wettbewerb für sich entscheiden konnte.

Freudige Gesichter gab es bei der Preisverleihung im „Haus der Athleten“ aber nicht nur bei den Siegern vom PSV Saar, sondern auch bei den anderen anwesenden Vereinen. Der zweite Platz, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro, ging an den Reit- und Fahrverein Differten für seine „Hippotherapie“. Diese Therapie ist eine physiotherapeutische Behandlungsmethode, die vor allem bei Erkrankungen und Schädigungen des Zentralnervensystem, sowie des Bewegungsapparates sinnvoll ist. Den dritten Platz sicherte sich die Abteilung Fußball der DJK Dillingen. Hier wird auf die Integration von Migranten großen Wert gelegt. Fußballer aus 16 Nationen tragen gemeinsam das DJK-Trikot.

▲ PHILIPP SEMMLER



Moderator Thomas Wollscheid beim Talk mit Annett Kramp-Karrenbauer und Gerd Meyer.

»Wir sind den Volks- und Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund sehr dankbar, dass wir mit den „Sternen des Sports“ einen ganz besonderen Preis verleihen können.«

Gerd Meyer (Präsident des LSVS)

Die Sieger 2009: Polizeisportverein Saar Abteilung Tanzen umrahmt von Rüdiger Daub, Gerd Meyer und Ministerin Annett Kramp-Karrenbauer.



Info

Die Preisträger bei der saarlandweiten Preisverleihung der Aktion „Sterne des Sports“ und ihre Projekte: 1. Platz: Polizeisportverein Saar (Tanzen als Sport und Therapie für Behinderte). 2. Platz: Reit- und Fahrverein Differten (Hippotherapie). 3. Platz: DJK Dillingen (Integration von Migranten durch eine Vielzahl an Aktivitäten). 4. Plätze: FC Habkirchen/Frauenberg (Grenzüberschreitende Fußballaktivitäten). Motor-Sport-Club Eppelborn (Kinder, Jugend und Verkehr). Reitverein Einöd (Kids in Bewegung rund um das Pferd). TV 1861 St. Wendel (Integration durch Sport).